lein Triclinium den namen haben sol/der erst war besetzet vom Herren seinem Eh-
gemahel vnd den Kindern/der ander von den frembden Gesten/der drite von Ehal-
ten vnd Haußgesind. Andronas wie Vitruuius anzeigt/ seind die Geng zwischen
den Aulis/ das ist den Atriis/dann bey den Griechen wirt ein solch Gemach dz len-
ger dann breit ist Andros genannt/ darin pflegen die Mans personen den mehren
theil jre Wohnung zuhaben/Aber Vitruuius ordnet die schönen Säl vnd Kam-
meren welche er Oecos nennet/die Conuiuia vnd Gastmal der Mans personen zu-
halten. Diathyra seind die Hültzin schrancken vor den grossen Höfen so den Platz
beschirmen vor dem getreng der Pferd vnd Wägen / wiewol etliche auch bey disem
wörtlin die Laden oder Schalen damit man die Fenster beschliessen mög/verstehn
wöllen. Hie ist sich nit wenig zuuerwundern das Vitruuius wie er selber bekennt/
vnbekannt gewesen / auß was vrsach die Menlin so die Kragstein tragen / von den
Griechen Telamones genannt worden/so doch solches klar vnd offenbar/vnd auß
dem Ennio erlernet werden mag/nemlich das die Griechen obgemelt Bild / so den
Himmel auß angezeigter vrsach auff jme tregt/wie dir die Figur anzeigen mag / so
wir im ersten Buch am 32 blat gesetzt haben/Telamonem in jr sprach genannt ha-
ben/welchen wir in Latinischer sprach Atlantem nennen. Von dem Gestirn so die
Griechen für Töchter Atlantis gedichtet/ werden wir hernach weiter gedencken in
dem fünfften Capitels des neünten Buchs. Also haben wir auffs kürtzest die fremb-
den Wörter dises Capitels nit Grammatischer weiß / sonder so vil zum verstand
des Texts Vitruuij von nöten / auch erkleren wöllen / vnnd damit aber solches
gantz klar vnd offenbar werde/ wöllen wir volgends ein solchen Baw/sampt allen
seinen angehörigen Glidern vnd Gemachen in Grund legen/vnd bezeichnuß sol-
cher Ichnographi/ eigentlichen außlegen. Vnd für das erst wird das Gemach des
Frawen zimmers/vnd was von Weibsbildern vorhanden/zu jrem thun vnd man-
cherley Weybs arbeit in der Mawren begriffen / zwischen A B zu C D/da die Thü-
ren oder eingeng verzeichnet stehnd/ aber diese fürwand so gegen Mitnacht gericht
stehet/ sol in der lenge von A zu B weiter außgefürt werden oder erstreckt / von den
Eckseulen mit jhren Anten zwischen ordnung der Parastaten oder Seulen At-
ticurgischer manier auff jhre Basament od' Stylobaten gesetzt vnd mit verleistete
Podien verschlossen/wie dañ solches bey den alten Römern in sonderlichem brauch
gewesen ist/aber von E zu F wirt die Porten oder Eingang verstanden/der sich etwa
erstreckt/ solcher Gang wirt von etlichē fur das Thyrorion oder Diathyron verstan
den/H auff der seiten nach der breite dises Prothyri bedeut die Stallung der Pferd/
solche Stallūg soll in Mawren gefaßt vnd wol verwelbt werden/damit die sorg vñ
geferlicheit des fewers zuuerhüten. Auff der andern seiten mit G verzeichnet/werden
angezeigt die Gemach vnd Kammern der Portner vnd anderer Knecht vnnd Die-
ner des Haußgesinds/vor solchen Gemachen oder Zellen/soll ein freier gang sein/
das man von einer Zell zu der andern gehn möge/wie dann solcher gang von I zu K
verzeichnet ist/biß zu der Thür vnd Eingang mit L bezeichnet/dargegen vber auch
ein Porten steht zu einem freyen Durchgang von L zu M biß zum N zu der Stal-
lung/ do sihest du zu eusserst den Galgbrunnen verzeichnet/ das man zum trencken
vnd anderer notturfft nahent bey der Stallung/Wasser haben mög. Weiter ist in-
nerhalb der Peristil auff Corinthische manier geordnet/ verzeichnet mit O P Q R/
welche Peristil drey Porticus geben/vnd in mitte darin ein schönen weiten Platz
in drey theil vnderschieden mit S T bezeichnet/vnd die beyden neben theil mit Q R/
vnd innerhalb zwischen Q R V X/ wirt der Platz begriffen des orths so Vitruui-
us Prostas oder Parastas nennet / das seind solche Gemach/ do die Weiber vnnd
auch etliche Manns personen mancherley Weybischer arbeit volbrachten/wie dro-
ben gesagt. Auff solcher seiten weiter hineinwertz geruckt/wurden auch de Oeci ge-
ordnet